

Arbeitsgruppe 12: "Übergänge"

Moderation: Daniela Rothe

Stefanie Bauer: *Lern- und Bildungserfahrungen in Übergangssituationen. Eine Analyse zu biografischen Lernprozessen alleinerziehender Mütter.*

- Alleinerziehende -> 90% Frauen
- Biographische Forschung -> Beschreibung von Lebenserfahrungen in der Übergangsphase von „in Partnerschaft“ zu „Alleinerziehend“
- Leitfadengestütztes Interview mit narrativem Anteil
- schwieriger Feldzugang - nur mit Gatekeeperin möglich

- **Ergebnis:** Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- nonformale und informelle Lernformen
- Krisen und Irritationen als Lernanlass
- kritische Reflexion der Alleinerziehenden durch Austausch mit Dritten
- Mütter pendeln zwischen positivem und negativem Selbstbild
- Frauen stellen in Übergangssituation Lernprozesse fest
- Reflexionsfähigkeit übernimmt bei transformativen Lernprozessen eine wichtige Funktion

- **Diskussion:** Abgrenzung zwischen Lern- und Bildungserfahrung?
 - o Lernerfahrung entspricht Kompetenzen & Wissen
 - o Bildungserfahrungen entspricht Persönlichkeitsentwicklung und persönlichen Veränderungsprozessen
- Wie wurden die Interviewfragen gestellt?
 - o narratives Interview / Frauen reflektieren im Interview sich selbst
 - o sie sahen das Interview als eine Art Beratungssetting an

- **Ausblick:** Angebotsstruktur untersuchen
- Ausbau Beratungsstellen
 - o nur für Alleinerziehende
 - o interdisziplinär
 - o aufsuchende Beratung

Dr. Johannes Wahl: *Transformation des Subjekts im Kontext des Übergangs in die Hochschule?*

- Was charakterisiert, aus Sicht der Betroffenen, den Übergang in die Hochschule?
- im Blick: „Zeit von Entgrenzung und Transformation“
- Lassen sich selbstbezogene Veränderungen feststellen?
- Analyse aus Lebensverlaufs-Perspektive

- Methodologie der Forschung: Grounded Theory
- Problemzentrierte Interviews
- befragt wurden angehende, eingeschriebene und exmatrikulierte Studierende sowie Absolvent*innen
- Simultane Übergänge werden genauer betrachtet -> Wahrscheinlichkeit für Krise bei simultanen Übergängen erhöht.
- Krise = Lernprozess

- **Ergebnisse:** Wege in die Hochschule? Welche Beweggründe gibt es?
 - o gesellschaftliche Erwartung
 - o Abitur/ Hochschulzulassungsberechtigung
- als Unterstützung für die Studienentscheidung werden das soziale Umfeld und die herangezogenen familiären Erfahrungen genannt
- Hochschule wird bei den Befragten positiv, als auch negativ wahrgenommen
- Alter und Zeitpunkt des Studium spielen eine Rolle

- **Fazit:** Spezifisches Übergangsregime, simultane Übergänge als potenzielle Krise

- **Diskussion:** Methodologische Anmerkung: für Übergänge könnten Verläufe verstärkt in Augenschein genommen werden
- Arbeiterkinder? Familienbilder mit in die Analyse nehmen

Dr. Katarina Kleinschmidt & Eliana Schüler: *Transformationen durch ästhetische Erfahrungen – eine subjekttheoretische und empirische Perspektive auf biographische Übergänge*

- Forschungsprojekt „Transform“
- interdisziplinäres Team
- Bildungsprozesse von Teilnehmenden an Tanzworkshops/ Tanzprojekten/ Theaterprojekten
- Das Projekt begleitet die Transformation durch ästhetische Erfahrungen
 - o Körperlichkeit
 - o Zeitlichkeit
 - o Stimmungen
 - o soziale Atmosphäre
 - o etc.
- Transformation wird hier nicht im Sinne einer „künstlichen Krise“ (Oevermann) gesehen
- Komplexität der Konstellationen in denen Orientierung irritiert oder brüchig wird

- **Diskussion:**
- Anregungen zu Videos -> Ästhetik
- Erzählstrukturen und Körpersprache mit in die Auswertung aufnehmen